

Stellungnahme
29.07.2026

DGPPN verurteilt den Anschlag auf den Christopher Street Day in Berlin aufs Schärfste

Gewalt gegen Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität ist ein Angriff auf die Menschenwürde und die Grundwerte einer freiheitlichen, demokratischen Gesellschaft. Unsere Gedanken gelten den Verletzten, ihren Angehörigen sowie allen Menschen, die durch diese Gewalttat verunsichert oder psychisch belastet wurden.

Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) steht für Menschenwürde, Gleichberechtigung und den Schutz vor Diskriminierung.

Eine demokratische Gesellschaft lebt davon, dass alle Menschen ihre Persönlichkeit frei entfalten dürfen. Dazu gehört auch, dass sie ihre sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität ohne Angst vor Diskriminierung, Bedrohung oder Gewalt zeigen und leben können. Extremistische Ideologien dagegen eint häufig die Ablehnung gesellschaftlicher Vielfalt und die Abwertung von Menschen aufgrund persönlicher Merkmale. Gewalt entsteht zwar niemals monokausal, sie entwickelt sich jedoch in gesellschaftlichen Kontexten, in denen Feindbilder und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit Raum erhalten. Der Schutz demokratischer Werte umfasst daher auch den Schutz eines respektvollen und diskriminierungsfreien gesellschaftlichen Diskurses.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass Diskriminierung, Ausgrenzung und Hass erhebliche Auswirkungen auf die psychische Gesundheit der betroffenen Menschen haben können. Die zunehmende Hasskriminalität gegenüber LSBTIQ*-Menschen verdeutlicht den Handlungsbedarf. Prävention, Opferschutz sowie diskriminierungssensible psychiatrische, psychotherapeutische und psychosoziale Versorgungsangebote müssen weiter gestärkt werden.

Die Achtung der Menschenwürde, die Ablehnung jeder Form von Diskriminierung sowie eine wissenschaftlich fundierte, diskriminierungssensible Versorgung gehören zum Selbstverständnis psychiatrisch-psychotherapeutischen Handelns. Für diese Grundwerte und dieses Selbstverständnis steht die DGPPN.

VORSTAND
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank
Präsidentin
Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg
Past President
Prof. Dr. Sabine Herpertz
President Elect

Prof. Dr. Andreas Bechdorf
Dr. Sylvia Claus
Prof. Dr. Katharina Domschke
Prof. Dr. Andreas J. Fallgatter
PD Dr. Karel Frasch
Prof. Dr. Frank Jessen
Dr. Sabine Köhler
Prof. Dr. Jürgen L. Müller

Prof. Dr. Thomas Pollmächer
Prof. Dr. Andreas Reif
Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller
Dr. Christa Roth-Sackenheim
Prof. Dr. Rainer Rupprecht
Dr. Nina Schubotz
Dr. Bettina Wilms
Prof. Dr. Peter Zwanzger, Kassenführer

HYPOVEREINSBANK MÜNCHEN
IBAN DE18 7002 0270 0015 8187 71
BIC HYVEDEMMXXX
VR 26854 B, Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
UST-ID-Nummer
DE251077969

Für den Vorstand der DGPPN

Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank, DGPPN-Präsidentin
Reinhardtstr. 29, 10117 Berlin
Telefon: 030 240 4772 0
E-Mail: pressestelle@dgppn.de

Für das DGPPN-Referat *Sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten in
Psychiatrie und Psychotherapie*

Leiterin Dr. Lieselotte Mahler, Leiter Dr. Marcus Gertzen, stellv. Leiter Prof. Dr. Götz
Mundle

Dr. Lieselotte Mahler, Kliniken im Theodor Wenzel Werk, Abt. für Psychiatrie und
Psychotherapie, Quantzstr. 4a, 14129 Berlin

E-Mail: lieselotte.mahler@tww-berlin.de

[www.dgppn.de/die-dgppn/referate/sexuelle-orientierungen-und-identitaeten-in-
psychiatrie-und-psychotherapie.html](http://www.dgppn.de/die-dgppn/referate/sexuelle-orientierungen-und-identitaeten-in-psychiatrie-und-psychotherapie.html)